



Brandcontaineranlage



Die Anforderungen an die Ausbildung der Feuerwehren steigen aufgrund der heute notwendigen Flexibilität bei verschiedenen Einsatzsituationen ständig an. Die Freiwillige Feuerwehr Altensteig hat sich deshalb entschieden, ergänzend zu den am Standort durchgeführten Grund-/Sprechfunk- und Truppführerlehrgängen eine Übungsmöglichkeit für realistische Atemschutzaus- und -weiterbildungen zu schaffen.

Durch verbesserte Baumaterialien, durchdachten technischen und vor allem baulichen Brandschutz konnte landauf und landab in den letzten Jahren ein deutlicher Rückgang an Brandeinsätzen festgestellt werden. Diese erfreuliche Entwicklung stellt die Feuerwehren aber vor das Problem, dass kaum ein Atemschutzgeräteträger von wirklicher Einsatzerfahrung sprechen kann. Doch gerade die Besonderheiten und das hohe Gefährdungspotenzial im Bereich von Atemschutzeinsätzen erfordert eine ständige Weiterbildung der Atemschutzgeräteträger, vor allen Dingen auch unter realistischen Bedingungen.

Dahingehend wurde in der FwDV 7 „Atemschutz“ reagiert und festgeschrieben, dass jeder Geräteträger zusätzlich zur jährlichen Belastungsübung in einer dafür vorgesehenen und abgenommenen Anlage eine „Einsatzübung innerhalb einer taktischen Einheit unter Atemschutz“ durchzuführen hat. Sie kann in einer Atemschutz-Übungsanlage oder in einer Brandübungsanlage stattfinden.



Um eine Möglichkeit zu schaffen, bei der alle zuvor genannten Probleme, Aspekte und Möglichkeiten bestmöglich berücksichtigt werden, wurde die Anlage der Feuerwehr Altensteig geplant umgesetzt und stetig erweitert.

Standort:

Dekra - Übungsanlage an der B 28 Richtung Nagold, hinter der Kläranlage. Die Brandcontainerübungsanlage besteht aus sechs verbundenen Überseecontainern. Ein Durchqueren und das Wechseln der Geschoße in den Containern ist möglich. Die Container verfügen über Holzbefeuernstellen an verschiedenen Orten. Durch die entsprechende Anordnung und Ausstattung der Container können verschiedene Szenarien dargestellt werden. Weitestgehend realistische Übungsbedingungen wie bei einem realen Einsatz können durch die Holzbefeuern dargestellt werden. Die Wasserentnahme erfolgt aus einem offenem Gewässer, „der Nagold“, einer

Feuerwehraugstelle oder einem Unterflurhydranten mittels Feuerlöschkreiselpumpen. Vor Ausbildungsbeginn werden die theoretischen Grundlagen der Brandentstehung, der Vorgehensweise in Brandräumen, der Umgang mit dem Strahlrohr und die richtige Verhaltensweisen in Gefahrensituationen vermittelt. Ebenso wird nochmals auf die persönliche Schutzausrüstung, deren richtiges Anlegen, die Grenzen der Schutzausrüstung und die Grundlagen im Sprechfunk eingegangen.

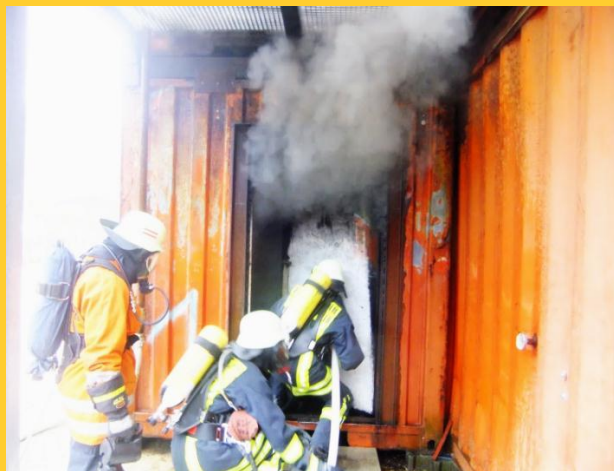
Erst nach dieser Unterweisung wird das erlangte Wissen praktisch umgesetzt, geübt und vertieft.



Durch die Befuerung mit Holz kann eine wesentlich realitätsnahere Ausbildung durchgeführt werden, als dies bei gasbefeueren Containern der Fall ist.

Die dabei entstehende höhere Verschmutzung und Beanspruchung der persönlichen Schutzausrüstung ist nach Aussagen von

Feuerwehren, die sowohl im gasbefeueren, als auch holzbefeueren Container geübt haben als gering einzustufen. Die realitätsnahe Ausbildung steht hier im Vordergrund.



Nutzungsbedingungen:

Jede teilnehmende Feuerwehr stellt ihr eigenes Fahrzeug, alle Atemschutzgeräte, Schutzausrüstungen, Beleuchtungsgeräte und Funkgeräte.

Auf Wunsch kann die notwendige Atemschutz-ausrüstung, Atemschutzgeräte, Atemschutzmasken und Atemluftflaschen von der Feuerwehr Altensteig gegen entsprechendes Entgelt für die Ausbildung zur Verfügung gestellt werden.

Termine: Samstags 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Gruppengröße: mind. 10 maximal 18 Teilnehmer (je nach Ausbilderanzahl)

Die Brandcontainerübungsanlage ist seit Januar 2004 in Betrieb.



Kontakt:

<http://www.feuerwehr-altensteig.de/index.php/kontakte>